

Superintendentur KK Jülich . Schirmerstr. 1a . 52428 Jülich

An die
Presbyterien
Der Kirchengemeinden
im Kirchenkreis Jülich

Ihre Ansprechpartner:
Klaus-Dieter Koß
Rob.-Schuman-Str.8
41812 Erkelenz
Telefon 02431/73233
Klaus-dieterkoss@gmx.de
Superintendentur
Susanne Turobin
Telefon: 02461/9748-11
Fax: 02461/9748-99
susanne.turobin@ekir.de

Jülich, den 12. November 2020

Deutscher Bundestag beschließt CO2-Abgabe ab Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder unserer Presbyterien!

Der Deutsche Bundestag hat am 8. Oktober 2020 eine CO2-Abgabe beschlossen: Benzin, Heizöl und Gas werden zum 01.01.2021 teurer.

Autofahrer, Mieter und Wohnungseigentümer, aber auch die Einrichtungen der Kirchen wie Gotteshäuser, Gemeindezentren, Kitas u.a.m. müssen ab dem kommenden Jahr mehr für Sprit, Heizöl und Gas bezahlen.

Der Bundestag beschloss für den Klimaschutz eine Abgabe auf den Treibhausgas-Ausstoß der Brennstoffe von 25 Euro pro Tonne CO2. Diese wirkt wie eine Steuer und soll in Stufen bis 2025 zunächst auf 55 Euro steigen. Im nächsten Jahr wird der Sprit um die 7 Cent pro Liter teurer. Parallel sollen bestimmte Industriezweige mit sehr hohem Energiebedarf, die zudem im weltweiten Wettbewerb stehen, von den Kosten entlastet werden. Der Strompreis soll durch eine Kürzung der Abgabe für erneuerbare Energien gedämpft werden.

Hier stellt sich jeder Gemeinde die Frage: Was muss ich bezahlen, und wie wird das errechnet und woher bekomme ich die Daten?

Dazu eignet sich hervorragend das **Grüne Datenkonto**. Das kann jede Gemeinde kostenfrei nutzen. Um den Umgang der Software schneller zu nutzen zu können, hatte der Kirchenkreis am 29. September 2020 ein, für die Gemeinden, kostenfreies Schulungsprogramm angeboten, an der Vertreter*innen von 11 Gemeinden teilgenommen haben.

Zur Verdeutlichung, was das Grüne Datenkonto leisten kann, zeigen wir an einem Beispiel eines Kindergartens: (die Angaben wurden innerhalb von 15 min aus einem bestückten Datenkonto erhoben!)

Vergleich der CO₂-Abgaben bei Bezug von Strommix oder Naturstrom und einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage):

Kindertagesstätte	Nutzfläche: 598 m ²	Bezugsjahr 2019	CO ₂ -Abgabe
Gasheizung-Verbrauch:	49.263 kWh	= 11,8 to CO ₂	= 295 Euro CO ₂ ab 2021
Stromverbrauch-Strommix:	11.260 kWh	= 6,4 to CO ₂	= 160 Euro
Gesamtenergie-Verbrauch:	60.523 kWh	= 18,2 to CO ₂	= 455 Euro CO ₂ -Zuschlag

Mit Naturstrom und einer PV-Anlage seit 2016:

Kindertagesstätte	Nutzfläche: 598 m ²	Bezugsjahr 2019	CO ₂ -Abgabe
Gasheizung-Verbrauch:	49.263 kWh	= 11,8 to CO ₂	= 295 Euro CO ₂ ab 2021
Stromverbrauch-Naturstrom:	7.280 kWh	= 0,3 to CO ₂	= 7,50 Euro
Stromeigenverbr. PV-Anlage:	3.980 kWh	= 0,1 to CO ₂	= 2,50 Euro
Gesamtenergie-Verbrauch:	60.523 kWh	= 12,2 to CO ₂	= 305 Euro CO ₂ -Zuschlag/a

Die Reduzierung durch Naturstrom und PV-Anlage beträgt 6 to CO₂ jährlich. Das entspricht einer CO₂-Reduzierung von 30 Prozent.

Anzumerken bleibt: 5.800 kWh wurden von der PV-Anlage ins öffentliche Netz eingespeist und verhindern somit weitere 3,3 to CO₂/a.

Der Vergleich betrachtet nur ein einzelnes Gebäude.

Bei einer Vielzahl von kirchlichen Gebäuden sind daher noch erhebliche Einsparpotenziale an CO₂ und somit auch an CO₂-Abgaben Jahr für Jahr möglich.

Um sich gerade zu Beginn ein Bild von der CO₂- Emissionsbelastung machen zu können, empfiehlt es sich, auf einen aktuellen Datenbestand kirchlicher Einrichtungen zurückzugreifen. Hier kommt uns die, von Frau Turobin, anlässlich des aktuellen Heizungs-Checks erarbeitete Excel-Liste zu Gute.

Mit der Anwendung des grünen Datenkontos wäre es kurzfristig möglich, die Belastungssituation Ihrer Gemeinde darzustellen, d.h. zu verdeutlichen, wie umweltfreundlich und kostenverursachend Ihre Handlungsweisen sind.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus-Dieter Koß
Vorsitzender des Mitweltausschusses

gez. Rolf-Dieter Weyermanns
Mitglied des Mitweltausschusses

